

Definition freier Auswertungen durch die Fachabteilung

Neben den vordefinierten Auswertungen bietet das System den Mitarbeitern der Fachabteilung ein Werkzeug zur einfachen Erstellung zusätzlicher freier Berichte.

Eine Auswertung wird im wesentlichen durch drei Elemente beschrieben:

- Seitenkopf
- Zeilenaufbau
- Spaltenaufbau

Auswertungsdefinition

die jeweils einzeln in Tabellen definiert werden. Die Seitenkopfdefinition enthält die Überschriftstextzeilen mit substituierbaren Variablen. Der Zeilenaufbau ist die Aufzählung der Positionsnummern mit Vermerk, ob es sich um eine Text-, Wert- oder Summenzeile handelt. Der Spaltenaufbau spezifiziert die Information, d.h. den Werttyp, Periode, Skalierung für jede Druckspalte.

Häufig besteht die Definition einer neuen Auswertung nur aus einer neuen Kombination vorhandener Elemente. Es können aber auch leicht ganz neue Elemente durch den Sachbearbeiter geschaffen werden.

Reportpainter

Neben diesem Reporting-Tool, das auf die speziellen Eigenschaften der Konsolidierungsdatenbank abgestimmt ist, können auch der Reportpainter/ Reportwriter zur Definition eigener Reports eingesetzt werden.

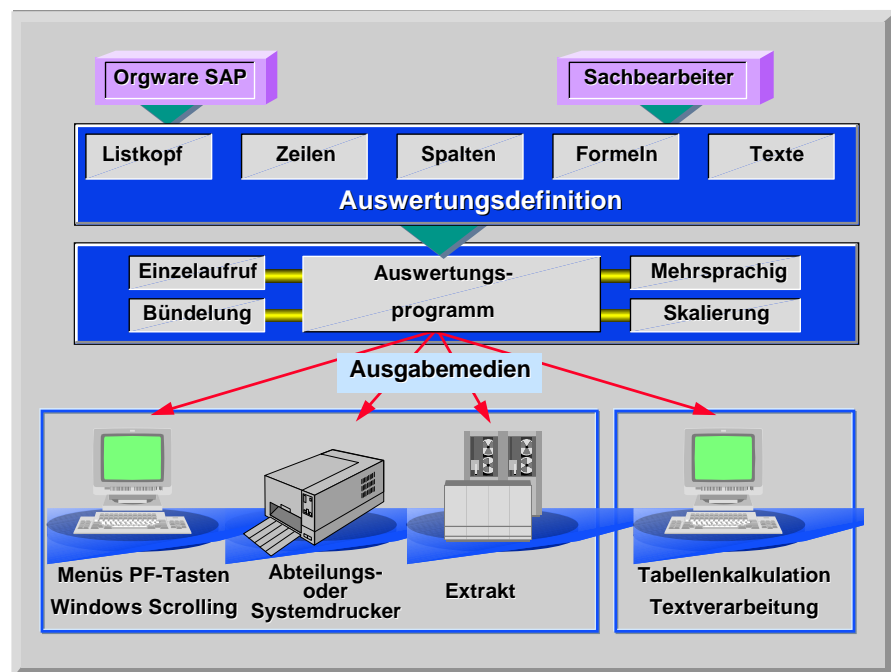


Abb. 4-36: Überblick Reporting-Techniken

Auswertungen mit Tabellenkalkulationsprogrammen

Neben der Funktion, das Ergebnis einer Auswertung per PC-Download als PC-File in ein Tabellenblatt eines Tabellenkalkulationsprogrammes zu stellen, besteht auch die Möglichkeit, aus MS-Excel direkt aktiv auf die Summendatenbank des Konsolidierungssystems zuzugreifen.

MS-Excel

„aktives“ Excel

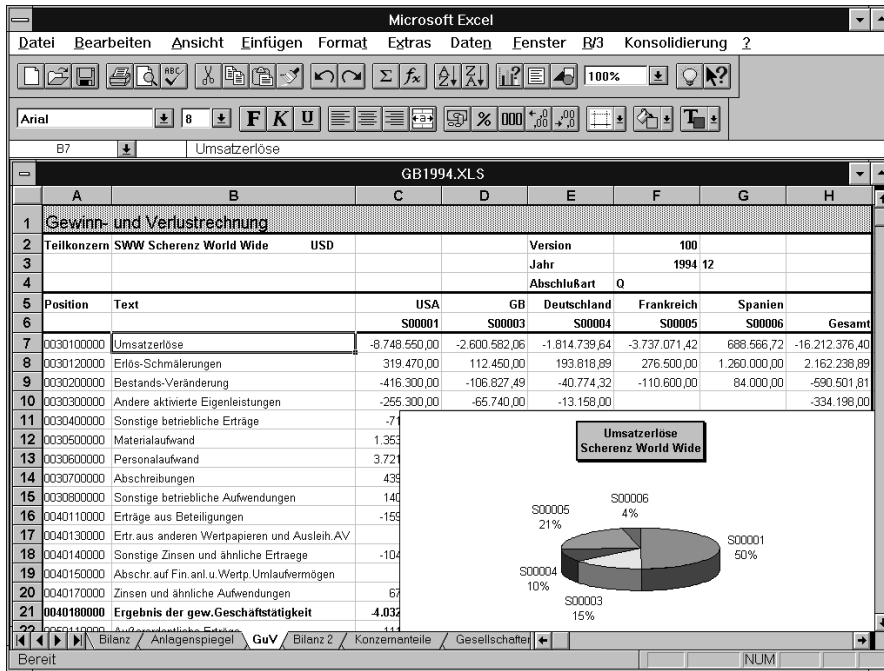
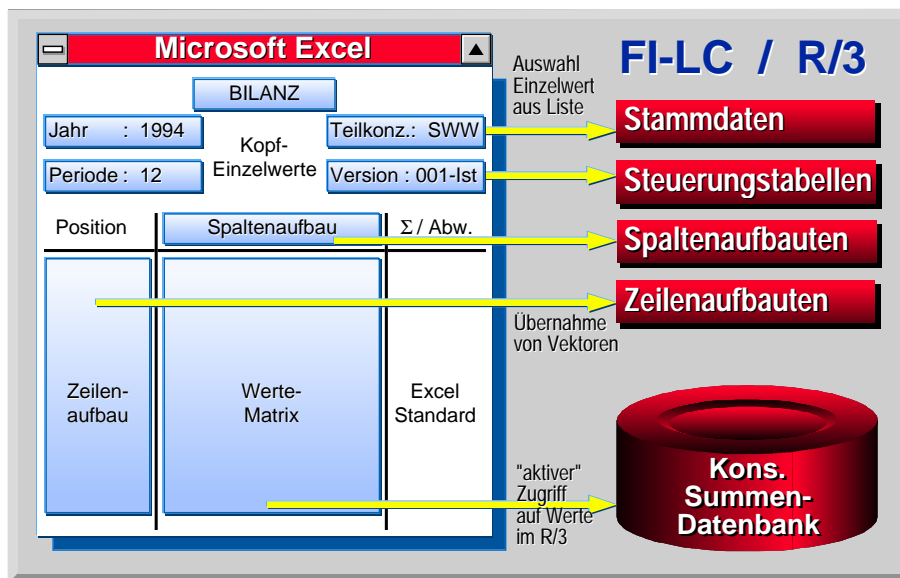


Abb. 4-37: EXCEL-Auswertung mit „aktivem“ R/3-Zugriff



Zugriff auf R/3-Daten

Abb. 4-38: Das Prinzip des „aktiven EXCEL“

Die Auswertung wird in Excel definiert. Dabei kann über spezielle Addins auf die Stamm- und Strukturdaten des Konsolidierungssystems zugegriffen werden und z. B. eine GuV-Struktur mit Positionsnummern und Texten in eine Spalte des Tabellenblatts kopiert werden.

Für die Wertspalten sorgt eine „aktive“ Funktion im direkten Zugriff per Remote-Function-Call für immer aktuelle Werte.

Mit Hilfe einer Snap-shot-Funktion können die Werte eingefroren werden.

EIS-Anschluß und Drill-down

Drill-down

Die Konsolidierung erhält ihre „Ausgangsdaten“ aus den operativen Anwendungen. Die dabei verwendeten Umschlüsselungsregeln (Konto ⇒ Position, Buchungskreis ⇒ Gesellschaft) stehen aber auch umgekehrt für einen Drilldown im Reporting zur Verfügung: Der Positionswert einer Gesellschaft kann auf Benutzerwunsch durch automatischen Aufruf eines FI-Reports die zugehörigen Kontensalden und ihre Einzelbelege zur Verfügung stellen. Nach Realisierung einer geplanten Weiterentwicklung dieser „Report-Report-Schnittstelle“ wird dies auch in Rechner-Netzen systemübergreifend möglich sein. Damit sind dann auch weitere Reports (z.B. Stammdaten der Nebenbücher) erreichbar.

... bis zum Beleg

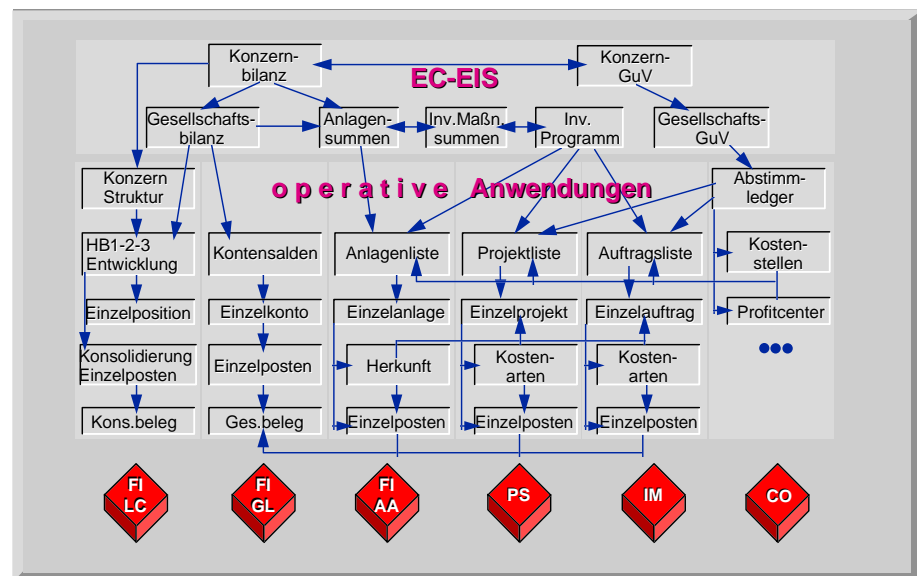


Abb. 4-39: Integriertes Reporting mittels Bericht-Bericht-Schnittstelle

EIS - Aspekt

Innerhalb der Konsolidierung selbst ist die zentrale Auswertung die Überleitungsrechnung von der HB1 zum Konzernwert. Verschiedene Spalten geben Auskunft über die Auswirkung der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen. Deren detaillierte Einzelprotokolle sind zunächst in Form von Einzelpostenberichten (später auch in „Erklärungsberichten“) auf Maus-Klick erreichbar. Bei Einsatz des EIS-Systems können die konsolidierten Daten an einen EIS-Aspekt weiterverdichtet werden. Umgekehrt kann man dann aus den „managementorientierten“ EIS-Berichten per Drill-down in die Berichte der Konsolidierung und der operativen Anwendungen gelangen.

Definition und Auswertung von Kennzahlen

Kennzahl-Definition

Die Verwendung von Kennzahlen auf der Auswertungsebene verfolgt nicht selten mehrere parallele Ziele:

- Erläuterungen zum Geschäftsbericht (Einzel-, Konzernabschluss)

- Vergleichsanalysen mit Konkurrenzunternehmen
- interne Unternehmenssteuerung

Die Formel zur Definition einer Kennzahl kann dabei für alle Zielsetzungen identisch sein. Die in der Formel enthaltenen Variablen oder Basisgrößen hingegen hängen vom Verwendungszweck ab.

Auf der Präsentationsebene interessiert die vergleichende Darstellung von Kennzahlen

- in der Zeitreihe und/oder
- im Hierarchievergleich (intern bzw. extern)

Präsentation

Werte in Mio USD	1990	1991	1992	1993	1994
Umsatz	499,1	787,1	831,2	1.101,7	1.831,1
- pro Mitarbeiter	0,281	0,282	0,283	0,320	0,414
Eigenkapital	429,5	507,6	897,0	1.008,6	1.236,2
- in % von der Bilanzsumme	79,8	76,1	83,1	77,2	70,7
Bilanzsumme	538,2	667,2	1.080,1	1.306,2	1.749,7
Personalaufwand	205,0	297,5	376,6	466,2	675,2
- in % vom Umsatz	41,1	42,1	45,3	42,3	36,9
Mitarbeiter am Jahresende	2.138	2.685	3.157	3.648	5.229
Investitionen in Sachanlagen	128,7	128,2	145,9	143,3	194,1
Abschreibungen	37,2	47,1	63,8	61,8	88,7
Cashflow	122,5	174,7	201,7	212,1	386,5
- in % vom Umsatz	24,5	24,7	24,3	19,3	21,1
Entwicklungsaufwendungen	109,6	172,0	235,2	267,7	369,6
- in % vom Umsatz	22,0	24,3	28,3	24,3	20,2
Jahresüberschuß	82,1	123,3	127,2	146,3	281,2

Abb. 4-40: Wichtige Kennzahlen im Jahresvergleich

Unterjährige Abschlüsse

Meldekategorien Für die Erstellung unterjähriger Konzernabschlüsse ist in der Regel nicht die Genauigkeit eines Jahresabschlusses erforderlich. Zum einen wird man den Meldeaufwand der Konzerngesellschaften so gering wie möglich halten und zum anderen den Detaillierungsgrad der Auswertungen reduzieren können.

reduzierte Gliederung Hinsichtlich des reduzierten Gliederungsschemas können für unterjährige Abschlüsse andere und globalere Positionsnummern als für den Jahresabschluß verwendet werden.

Pro Teilkonzern wird festgelegt, in welchem Rhythmus konsolidiert werden soll:

- jährlich
- halbjährlich
- quartalsmäßig oder
- monatlich

Position	Bezeichnung	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Total
0030100000	Umsatzerlöse	30.992.919,32-	35.616.000,56-	29.714.120,13-	11.769.220,84-	108.092.260,85-
	Elektro-, Feinmechanik, Optik	12.011.032,52-	13.235.629,99-	11.572.750,01-	8.440.952,79-	45.260.365,31-
	Ernährungsgev., Tabakverarbeitung.	18.981.886,80-	22.380.370,57-	18.141.370,12-	3.328.268,05-	62.891.895,54-
0030120000	Erlös-Schnälerungen	2.191.377,80	2.612.319,93	2.124.496,38	2.162.238,89	9.090.433,00
	Elektro-, Feinmechanik, Optik	447.110,00	511.770,00	461.000,00	431.920,00	1.851.800,00
	Ernährungsgev., Tabakverarbeitung.	1.744.267,80	2.100.549,93	1.663.496,38	1.730.318,89	7.238.633,00
0030200000	Bestands-Veränderung	565.304,51-	617.158,53-	581.565,15-	590.501,81-	2.354.530,00-
	Elektro-, Feinmechanik, Optik	542.462,51-	623.507,49-	560.562,51-	523.127,49-	2.249.660,00-
	Ernährungsgev., Tabakverarbeitung.	22.842,00-	6.348,96-	21.002,64-	67.374,32-	104.870,00-
0030300000	Andere aktivierte Eigenleistungen	343.950,00-	394.996,00-	354.166,00-	334.198,00-	1.427.310,00-
	Elektro-, Feinmechanik, Optik	332.900,00-	382.620,00-	344.000,00-	321.040,00-	1.380.560,00-
	Ernährungsgev., Tabakverarbeitung.	11.050,00-	12.376,00-	10.166,00-	13.158,00-	46.750,00-
0030400000	Sonstige betriebliche Erträge	129.459,36-	135.004,63-	113.329,60-	841.050,47-	1.218.844,14-
	Elektro-, Feinmechanik, Optik	111.906,76-	115.345,73-	97.181,27-	92.411,20-	416.844,96-
	Ernährungsgev., Tabakverarbeitung.	17.552,60-	19.658,90-	16.148,41-	748.639,27-	801.999,18-
0030500000	Materialaufwand	14.245.838,31	16.584.121,51	14.163.386,30	5.700.157,99	50.693.424,11
	Elektro-, Feinmechanik, Optik	5.892.012,51	6.593.397,40	6.031.062,51	810.234,41	17.706.238,10
	Ernährungsgev., Tabakverarbeitung.	8.353.825,80	9.990.724,02	8.132.243,79	6.510.392,40	32.987.186,01

Abb. 4-41: Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Demgemäß werden bei den einzelnen Konsolidierungsarten unterjährige Verarbeitungsbesonderheiten wirksam:

Konsolidierungsvereinfachungen Bei der Schuldenkonsolidierung kann eine andere Differenzenbehandlung den nicht vermeidbaren zeitlichen Buchungsunterschieden Rechnung tragen.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden insbesondere die Ergebniseffekte aus Abschreibungsbuchungen periodenabgegrenzt gebucht.

Simulationsrechnungen und Plankonsolidierung

Das System bietet die Möglichkeit, mehrere parallele Versionen eines Konzernabschlusses zu verwalten. Damit können unterschiedliche Datenkategorien (Istdaten, Plandaten, Mehrjahresplanung, etc.) abgebildet und Fragen wie

- Was wäre, wenn wir Bewertungswahlrechte anders ausgeübt hätten?
 - Was wäre, wenn sich Währungskurse anders entwickelt hätten?
- beantwortet werden.

Simulations-Versionen

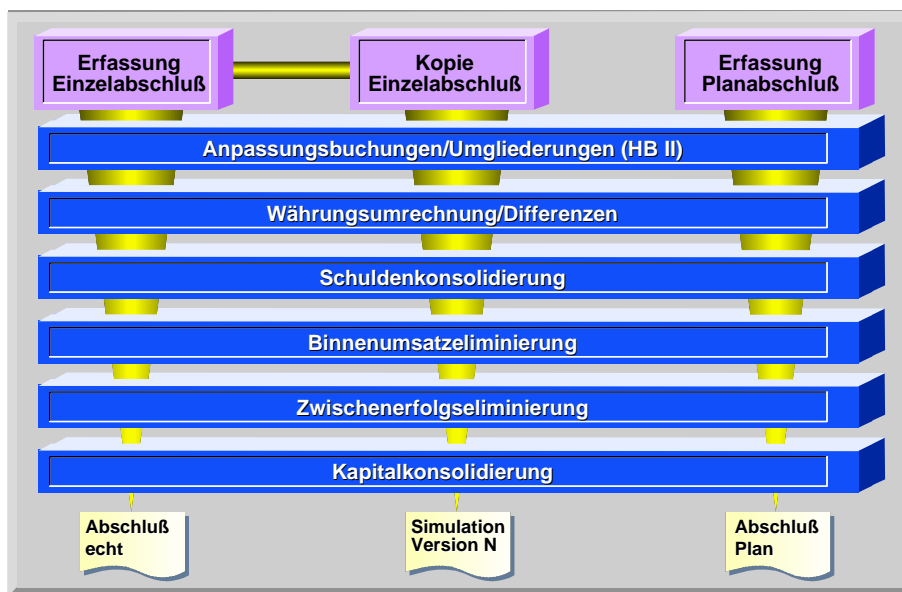


Abb. 4-41: Parallele Simulationsrechnungen

Dazu werden die Ausgangsdaten in eine neue Version kopiert und der Konsolidierungsablauf bei teilweise geänderten - ebenfalls versionsabhängigen - Steuerungstabellen erneut durchgespielt. Die Ergebnisse können im vergleichenden Reporting nebeneinander dargestellt werden.

geänderte Methoden

Stufenkonsolidierung

über mehrere Rechner

Das System unterstützt zwei Formen der Stufenkonsolidierung. Bei der systemübergreifenden Stufenkonsolidierung setzt ein Teilkonzern auf jeweils eigenem Rechner ein eigenes Konsolidierungssystem ein und meldet entweder alle zu seinem Teilkonzern gehörenden Gesellschaftsdaten einzeln oder den vorkonsolidierten Teilkonzernabschluss wie einen Einzelabschluss per Datenträger weiter an die übergeordnete Konsolidierungsstelle, die diese Daten dann maschinell einspielt.

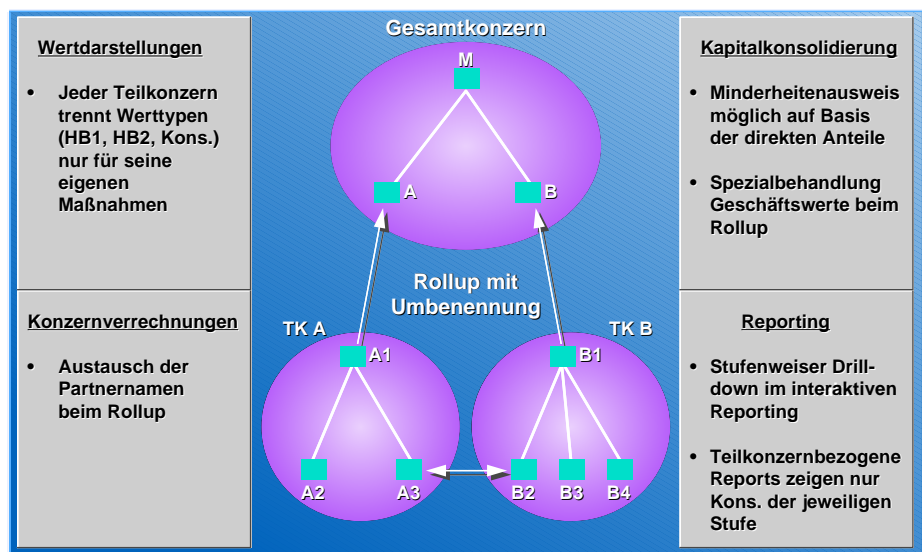


Abb. 4-42: Stufenkonsolidierung

systeminterne
Stufenkonsolidierung

Bei der systeminternen Stufenkonsolidierung wird eine 'Teilkonzernhierarchie' definiert und es werden - von unten nach oben - die fertigkonsolidierten Teilkonzerne hochverdichtet. Gegenüber einer Simultankonsolidierung kann diese Vorgehensweise zu einem prinzipiell anderen Minderheitenausweis auf den einzelnen Konzernstufen führen und zusätzliche Reportingmöglichkeiten bringen.